

ntt aktuell Dezember 2013

Dr. Hansjörg Biener, Neulichtenhofstr. 7, DE 90461 Nürnberg
Hansjoerg_Biener @ yahoo.de

Die Zusammenstellung des ntt nutzt neben eigener Recherche folgende Quellen:

A DX: e Mail Liste von Christoph Ratzer (via BCDX)

BCDX: Wolfgang Büschel

DXLD: Glenn Hausers DXLD

Allgemeines

USA: Radio Miami International übernimmt die vor einigen Monaten von Family Radio stillgelegte Kurzwellenstation WYFR Okeechobee. Nach Angaben von WRMI (https://docs.google.com/spreadsheet/ccc?key=0AivhtkIEGb3_dENObnZrMkt1YmtUWGxkbbk3TGNzOXc&hl=en#gid=0) wird Okeechobee ab 1. Dezember 2013 folgenden Gesamtsendeplan haben:

Radio Miami International (Übernahme des alten WRMI-Sendeplans)

11.00-14.00: 9955 (100 kW, 160°)

14.00-15.00: 9955 (100 kW, 315°)

22.00-06.00: 9955 (100 kW, 160°)

23.30-24.00: 11565 (100 kW, 140°) Sa Wavescan

Family Radio (religiöse Programme in Spanisch)

23.00-24.00: 9495 (100 kW, 181°) 13695 (100 kW, 151°)

Radio Africa (religiöses Sammelprogramm des Sendezeitmaklers Pan American Broadcasting):

14.00-20.00: 21525 (100 kW, 87°)

20.00-23.00: 15190 (100 kW, 87°)

Overcomer Ministry (48 h täglich religiöses Programm von R. G. Stair in Englisch):

00.00-06.00: 11730 (100 kW, 285°) 11565 (100 kW, 140°) für Lateinamerika

00.00-02.00: 9690 (100 kW, 222°) 13695 (100 kW, 151°) für Lateinamerika

02.00-06.00: 7570 (100 kW, 315°) für Nordamerika

04.00-08.00: 9355 (100 kW, 87°) für Afrika

06.00-11.00: 9955 (100 kW, 160°) für Lateinamerika

11.00-13.00: 9495 (100 kW, 181°) für Lateinamerika

11.00-15.00: 9690 (100 kW, 285°) für Lateinamerika

15.00-22.00: 9955 (100 kW, 315°) für Nordamerika

20.00-22.00: 15440 (100 kW, 44°) für Europa

22.00-24.00: 9690 (100 kW, 222°) 11730 (100 kW, 285°) für Lateinamerika

Ralph Gordon Stair gibt an, für seine künftig rund um die Uhr im Volumen von täglich 48

Senderbetriebsstunden laufenden Ausstrahlungen aus Okeechobee pro Monat 40.000 US-Dollar (29.500 Euro)

zu zahlen. Umgerechnet auf Senderbetriebsstunden entspricht dies nur knapp 28 US-Dollar (unter 21 Euro).

Derartige Dumpingpreise werden R. G. Stair von den privaten Kurzwellenstationen in den USA regelmäßig

angeboten, da er stets gleich größere Volumen an Sendezeit bucht. Zum Gegenstand religiöser Verklärung macht

Stair dabei die Signalzuführung nach Okeechobee und zu den anderen von ihm in den USA genutzten

Sendeanlagen. Als Sendedienstleister beauftragt Stair hier das israelische Unternehmen RRSat und deutet dies

als „Uplink aus Jerusalem“, der jedoch technisch unmöglich ist, da der betreffende Satellit Galaxy 23 dort unter

dem Horizont steht. Tatsächlich aus Israel abgestrahlt werden lediglich die Übertragungen auf Satelliten

zwischen den Positionen 4° West und 78,5° Ost, darunter auch Hotbird 13D. (Glenn Hauser 23.11.2013 DXLD,

Kai Ludwig)

USA: In einem Interview mit Terry Krüger gab Jeff White weitere Informationen über die Übernahme der Station:

TLK: Übernimmt WRMI die gesamte Anlage von WYFR?

JW: Ja, außer Sender 6, der kürzlich verschrottet worden ist; wir werden ihn aber wohl ersetzen können.

TLK: Von meinem Besuch in den frühen achtziger Jahren erinnere ich mich an ein riesiges Gelände, das zugleich als Weide genutzt wurde. Wem gehört das Gelände eigentlich.

JW: Das Gelände gehört einem Farmer vor Ort, aber wir haben die Pacht übernommen.

TLK: Seit einigen Jahren arbeiten manche Sender von WYFR nicht mehr richtig. Manche hatten einen leichten Frequenzversatz oder hatten Audioprobleme. Gibt es Pläne für eine Generalüberholung der Sendeanlage?

JW: Es ist wohl noch zu früh für eine Antwort, aber wir werden ein Auge auf eventuelle Technikprobleme haben.

TLK: Wird WRMI einige von den alten Mitarbeitern übernehmen. Ich könnte mir vorstellen, dass es für Sie doch ein ganzes Stück Weg von Miami nach Okeechobee ist.

JW: Bis vor kurzem hatte Family Radio 13 Techniker in Okeechobee. Wir übernehmen zwei, die 28 bzw. 30 Jahre am Standort tätig waren, in Vollzeit und werden vielleicht auch Teilzeitmitarbeiter haben. Ich denke schon, dass ich in der ersten Zeit drei bis vier Tage pro Woche in Okeechobee sein werde.

TLK: Was wird eigentlich aus der alten Senderanlage in Miami für die Hausfrequenz 9955 kHz.

JW: Der alte Wilkinson-Sender wird wohl verschrottet, ausgenommen natürlich Röhren und andere Teile, die man in anderen Sendern einsetzen könnte. Wir wollen dagegen den bisherigen 10-kW-Collins-Reservesender nach Okeechobee bringen. Insgesamt dürfte die alte Sendeanlage in kaum mehr als einem Monat geschlossen sein. [...]

TLK: Wird es vor dem 30. November noch irgendwelche Testsendungen aus Okeechobee geben?

JW: Nein, wir hatten eine Testsendungen, aber bis zum Sendestart hat jeder frei. Wir gehen durchaus davon aus, dass es die eine oder andere Panne geben wird. Immerhin waren die Sender fünf Monate außer Betrieb, aber das müsste sich in den ersten Tagen geben. (Terry L. Krueger vs. Jeff White 28.11.2013 BCDX/DXLD)

Langwelle

Tschechische Republik: Der Tschechische Rundfunk gibt zum 31. Dezember 2013 seine Langwelle Topolna 270 kHz auf. Die Station ging in den fünfziger Jahren auf Sendung und sollte Anfang der neunziger Jahre schon einmal aufgegeben werden. Empfangsberichte wurden in den letzten Jahren unter folgender Adresse direkt bestätigt: Transmitter Station Topolna, Oblast Jizni Morava, RKS AM1 - Topolna, 687 11 Topolna, Tschechische Republik. (Karel Honzik 28.11.2013 BCDX)

Mittelwelle

Lettland: Ronny Forslund (on air-Name Ronny B. Goode) vom Arctic Radio Club hat für Dezember Sondersendungen über **Radio Merkurs** auf der Mittelwelle Jurmala 1485 kHz organisiert. Die Sendungen am 22. und 28. Dezember werden 15.00-16.00 Uhr Schwedischer Zeit (=MEZ) ausgestrahlt. Empfangsberichte sind willkommen bei Ronny Forslund, Vita Huset, SE-17995 Svartsjö, Schweden, info@rock.x.se. Empfangsberichte per e-Mail werden ebenso bestätigt. Für eine reguläre QSL-Karte ist die Beilage von Rückporto nötig. (Bengt Ericson 13.11.2013 DXLD)

Kurzwelle

Ägypten: Radio Kairo hat folgenden Wintersendeplan 2013/14 in Deutsch:

19.00-20.00: 9410

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)

Allerdings ist hier das Programm auch nicht besser zu verstehen als vorher auf 12050 kHz. (Bernd Seiser 2.11.2013)

Bangladesh: Bangladesh Betar (www.betar.org.bd/frequency.html) hat im Winter 2013/14 folgenden Sendeplan:

06.00-15.00: 4750 Inlandsdienst in Bengali

12.30-13.00: 15105 Englisch General Overseas Service für Süd- und Südostasien, auch in Ostasien und Nordamerika gehört

13.15-13.45: 7250 Nepali

14.00-14.30: 15105 Urdu

15.15-15.45: 15105 Hindi

16.00-17.30: 7250 Arabisch. 16.30 Bengali für den Nahen Osten

17.45-19.00: 7250 Englisch General Overseas Service für Europa

19.15-20.00: 7250 Bengali für Europa

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Glenn Hauser 29.10., Kouji Hashimoto 8., 20., 21., 25., 26.11., Rich d'Angelo 18.11., Tony Ashar 21.11.2013 DXLD)

Brasilien: Der portugiesische Empfangsexperte Carlos Gonçalves konnte in den Stunden um Mitternacht folgende Stationen empfangen:

3364.9 R. Cultura, Araraquara SP

4785 R. Caiari, Pt.o Velho RO

4805 R. Dif.a do Amazonas, Manaus AM

4815 R.Dif.a, Londrina PR

4865.06 R. Verdes Florestas, Cruz.o do Sul AC

4875.05 R.Dif.a de Roraima, Boa Vista RR

4915 R. Daqui, Goiânia GO

4925.2 R. Educação Rural, Tefé AM

5035 R. Aparecida, Aparecida SP
6134.9 R. Aparecida, Aparecida SP
9629.8 R. Aparecida, Aparecida SP
11855 R. Aparecida, Aparecida SP
5940.8 R. Voz Missionária, Camboriú SC
6080 R. Marumby, Curitiba PR
9515 R. Marumby, Curitiba PR
6120 SRDA, São Paulo SP
11764,8 SRDA, São Paulo SP
9665.05 R. Voz Missionária, Camboriú SC
9819.1 R. 9 de Julho, São Paulo SP
11764.8 SRDA, Curitiba PR
11815 R. Brasil Central, Goiânia GO
15189.9 R. Inconfidência, Belo Horizonte MG (Carlos Gonçalves 7.-9.11.2013 DXLD)

Deutschland: Der **Norddeutsche Rundfunk** strahlt sein seit 1953 laufendes Weihnachtsprogramm am 24. Dezember 2013 erneut auf Kurzwelle aus. Die Ausstrahlung geschieht in zwei Blöcken:
19.00-23.00: Flensburg 702, kHz, Hamburg 972 kHz, Hannover 828 kHz und Lingen 792 kHz
19.00-21.00: „Gruß an Bord“ für Atlantik-Nord 6125 kHz, Atlantik-Süd 11955 kHz, Atlantik/Indischer Ozean (Südafrika), 9925 kHz, Indischer Ozean-West 9460 kHz, Indischer Ozean-Ost 9885 kHz.
21.00-23.00 Christmette aus Köln, ab 22.15 „Gruss an Bord“ (Teil 2) für Atlantik-Nord 6040 kHz, Atlantik-Süd 9435 kHz, Atlantik/Indischer Ozean (Südafrika) 9925 kHz, Indischer Ozean-West 9880 kHz, Indischer Ozean-Ost 9625 kHz.
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)
www.ndr.de/info/programm/sendungen/gruss_an_bord/grussanbord259.html. (Michael Rickwaertz 26.11.2013 BCDX)

Deutschland: Das **Kurzwellenzentrum Kall** hat folgenden Wintersendeplan 2013/2014 (B13):
00.00-24.00: 3985 (1 kW) Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:
 05.30-05.45: Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst und
 06.30-06.45: So Missionswerk Freundesdienst
 11.00-11.15: Missionswerk Freundesdienst
 17.40-17.55: Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst
 19.30-22.00: Radio360.eu|Nacht mit deutschsprachigen Auslandsdiensten: 1930 Radio Slowakei
International. 20.00 Radio Prag. 20.30 Auslandsdienst des polnischen Rundfunks. 21.00 Radio Ukraine
International
07.00-18.00: 6005 (1 kW) Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:
 07.00-09.00: deutschsprachiges Programm von Radio Belarus
 09.00-10.00: 4. So Radio Gloria International
 11.00-11.15: Missionswerk Freundesdienst
 17.40-17.55: Mo-Sa Missionswerk Freundesdienst
07.00-12.00 7310 (1 kW): Radio 700 – Schlager & Oldies, darin:
 11.00-11.15: Missionswerk Freundesdienst
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Radio 700 26.11.2013)

Jemen: Radio Sanaa wurde Ende November wieder 13.00-15.00 (MEZ 14.00) Uhr auf der Kurzwelle 6135 kHz (al- Hiswah 50 kW?) gehört, allerdings nur schwach und mit verzerrter Modulation. Positiv für Empfangsversuche dürfte sein, dass ein chinesischer Störsender die Frequenz verlassen hat, wengleich ein anderer chinesischer Störsender von 6145 kHz herüberwirkt. Um 14.59 Uhr belegt die Voice of America die Frequenz, so dass die Länge der jemenitischen Frequenzbelegung nicht bestimmt werden konnte. (Ivo Ivanov 26., 27.11., Ron Howard 27.11.2013 BCDX/DXLD)

Kuba: Radio Habana Cuba, das sich nicht an den Konferenzen zur Abstimmung der Sendepäne beteiligt und dessen Frequenzbelegungen häufiger durch Unregelmäßigkeiten als durch Verlässlichkeit auffallen, hat nach eigenen Angaben ab 11. November folgenden Wintersendeplan:
Arabisch
20.30-21.00: 13680 für Europa
Englisch
00.00-01.00: 5040
01.00-07.00: 6000 6165, Mo 2.12 DXers Unlimited
05.00-07.00: 6060 6125
05.00-07.00: 5040

20.00-21.00: 11760, So 20.15 DXers Unlimited
 22.00-23.00: 11880 für Afrika
 Esperanto
 07.00-07.30: 6000 So
 16.00-16.30: 11760 So
 22.30-23.00: 15370 So
 Französisch
 01.30-02.00: 5040
 19.30-20.00: 13680 für Europa
 21.00-21.30: 11760
 21.00-21.30: 11880 für Afrika
 22.30-23.00: 15370 Mo-Sa
 Kreolisch
 01.00-01.30: 5040
 23.00-23.30: 15370
 Portugiesisch
 20.00-20.30: 13680 für Europa
 21.30-22.00: 11880 für Afrika
 22.00-23.00: 15230
 23.30-24.00: 15370
 Quechua
 00.00-00.30 15370 kHz
 Spanisch
 00.00-06.00: 6070 9810 11840 15230
 00.00-05.00: 6060 11670 11760 13740
 00.00-01.00: 6000 13780 Mo-Fr Mesa Redonda Internacional
 02.00-05.00: 5040
 12.00-16.00: 9540 11690 11760 11860 15230 17580 17730-(seit Monaten nicht beobachtet)
 12.00-14.00: 6000 9550 9850
 14.00-16.00: 11750 13780 15340
 22.00-24.00: 5040 9710 9810 13680 13740
 Für europäische Hörer am interessantesten ist freilich die Steilstrahlensendung auf 5040 kHz.
 22.00-24.00: 5040 Spanisch
 00.00-01.00: 5040 Englisch. 1.00 Kreolisch. 1.30 Französisch
 02.00-07.00: 5040 Spanisch. 5.00 Englisch
 Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (RHC 17.11.2013 BCDX, Wolfgang Büschel 23.11.2013)

Russland: Am 14. November 2013 hat in Samara auf dem Gelände des Radiozentrums Nr. 3 der Abriss der Antennenanlagen und technischen Gebäude begonnen. Das Kurzwellenzentrum wird demontiert, um einem Fußballstadion für die WM 2018 Platz zu machen. Auf einem Teilgrundstück (der Sultanshügel) soll aber auch ein Fernsehturm errichtet werden. Ein Teil der technischen Ausrüstung wurde an andere Anlagen transportiert. Über Samara liefen früher unter anderem auch die deutschen Sendungen von Radio Moskau / Stimme Russlands. Zuletzt war die Station Oktober 2013 noch dreimal täglich eine Stunde für den tatarischen Rundfunk in Betrieb. Wie Chefingenieur Marat Yusupov Rinatovich von RTRS Samara bestätigte, sind die Sendungen von Radio Tatarstana Ende Oktober nach Nowosibirsk und Armawir verlegt worden. Die Station hat im Winter 2013/14 folgenden Sendeplan auf Kurzwelle:
 04.10-05.00: 11790 (Nowosibirsk 250 kW, 85°) für Gebiete bis in den Fernen Osten
 06.10-07.00: 9895 (Nowosibirsk 250 kW, 295°) für Gebiete bis zum Ural
 08.10-09.00: 12095 (Armawir 100 kW, 327°) für Russland westlich des Ural
 Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Alexander Golovihin 3.11., Eike Bierwirth 24.11., Ivo Ivanov 26.11.2013 BCDX)

Seychellen: The **British Broadcasting Corporation** gibt zum 29. März 2014 ihre Indian Ocean Relay Station in Anse, Mahé, auf. Wie ihr Publikum wende sich BBC neuen Medien zu wie dem Internet oder den mobilen Endgeräten. Kurzwellensendungen wird es nur noch in die Regionen geben, wo es eine größere Hörerschaft erreicht werden kann. Verloren gehen damit elf Arbeitsplätze. Die Anlage wurde ab 1986 errichtet und 1988 in Betrieb genommen, um Versorgungslücken für Ostafrika zu schließen. Aktuell wird noch in Englisch und Somali gesendet:
 04.00-08.00: 15420 (250 kW, 270°) Englisch für Zentral- und Ostafrika
 04.00-06.00: 12095 (250 kW, 285°) Englisch für Zentral- und Ostafrika
 06.00-08.00: 17640 (250 kW, 280°) Englisch für Zentral- und Ostafrika
 11.00-11.30: 15530 (Seychellen 250 kW, 295°) Somali für das Horn von Afrika

14.00-15.00: 15420 (Seychellen 250 kW, 285°) 17690 (Seychellen 250 kW, 295°) Somali für das Horn von Afrika
15.00-20.00: 12095 (250 kW, 280°) 15420 (250 kW, 270°) Englisch für Zentral- und Ostafrika
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)
Auf den Seychellen selber bleibt der BBC World Service weiter auf den UKW-Frequenzen 105,2, 105,6 und 106,2 MHz zu empfangen. (Dr. Hansjörg Biener)

Sri Lanka: PCJ Radio International sucht noch nach einer Winterfrequenz für Südasien:

13.30-14.30: 11990 (T-125 kW, 45°) ab 3.11. ex 11835, nur So
13.30-14.30: 9705 (T-125 kW, 45°) 17.11. (in Deutschland nur mit Schwierigkeiten hörbar), nur So
13.30-14.30: 9335 (T-125 kW, 45°) ab 24.11., nur So
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)
Empfangsberichte sind willkommen bei pcjqs!@pcjmedia.com und werden von G. Victor Goonetilleke zügig bestätigt. Für den 29. Dezember ist erstmals eine Live-Sendung geplant. (G. Victor Goonetilleke 2.11., Keith Perron 3., 17., 26.11., Harald Kuhl 17.11., Ivo Ivanov 9., 17., 20.11.2013 BCDX/DXLD)

Sudan: Die sudanesisch Rundfunk wurde im November 2013 nach folgendem Sendeplan beobachtet:

Radio Omdurman Sudan in Arabisch
02.15-04.30: 7205 (al-Fitahab 100 kW, 210°), ex 02.15-04.00 im Sommer
14.30-15.30: 7205 (A-100 kW, 210°), ex 14.30-16.00 im Sommer
19.30-21.00: 7205 (A-100 kW, 210°)
Gleichkanalsender sind nachmittags PBS Xinjiang in Uighurisch und abenda Radio France Internationale in Französisch
Voice of Africa Sudan Radio
06.00-09.00: 9505 (A-100 kW, 110°) Tigrigna. 6.30 Amharisch. 7.00 KiSwahili. 8.00 Englisch. alle ex 30 Minuten früher
16.30-19.30: 9505 (A-100 kW, 210°) Französisch. 17.30 Englisch. 18.30 Hausa. alle ex 30 Minuten früher
Bis 18.00 Uhr belegt auch der BBC World Service in Französisch die Frequenz.
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Ivo Ivanov 19.-25.11.2013)

Vereinigtes Königreich: Der **BBC World Service** hat im Winter 2013/14 erst einmal folgenden Sendeplan:

Arabisch für Afrika
03.00-04.00: 5875 (Woofferton UK 250 kW, 140°) 7285 (al-Dhabiya AE 250 kW, 255°)
04.00-05.00: 7285 (Woofferton UK 250 kW, 140°)
05.00-07.00: 17790 (A'Seela Oman 250 kW, 260°)
17.00-20.00: 13660 (al-Dhabiya AE 250 kW, 255°)
20.00-21.00: 13660 (A'Seela Oman 250 kW, 260°)
Bengali für Südasien
00.30-01.00: 7325 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) 9510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 12025 (Kranji SG 250 kW, 330°)
01.30-02.00: 9510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) 15270 (Kranji SG 250 kW, 315°)
13.30-14.00: 5845 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) 7560 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 325°) 12065 (Kranji SG 250 kW, 330°)
14.00-15.00: 9880 (al-Dhabiya AE 250 kW, 090°) 12035 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) 12095 (Kranji SG 250 kW, 315°) Di So
16.30-17.00: 5875 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 325°) 7485 (Kranji SG 100 kW, 330°) 9650 (Kranji SG 250 kW, 340°)
Burmesisch für Südostasien
00.00-00.30: 5875 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 355°) 9510 (Kranji SG 100 kW, 340°) 12025 (Kranji SG 250 kW, 330°)
02.00-02.30: 9460 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 355°) 11995 (Kranji SG 250 kW, 340°) 12070 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 325°)
13.45-14.30: 7485 9900 (Kranji SG 100 kW, 340°) 11685 (Kranji SG 100 kW, 330°)
14.30-15.15: 7485 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 0°) 11685 (Kranji SG 100 kW, 340°) Mo-Fr
Dari/Paschtu für Afghanistan
00.30-01.00: 5940 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 7435 (Woofferton UK 250 kW, 82°) Dari
01.00-02.00: 5940 (Moosbrunn AT 300 kW, 95°) 6195 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 7445 (Woofferton UK 250 kW, 82°) Paschtu. 1.30 Dari
02.00-03.00: 6195 7445 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 15755 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) Paschtu. 2.30 Dari
03.00-03.30: 7445 11970 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 9820 (Gavar AM 300 kW, 100°) Pashto

08.30-11.30: 15310 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 17720 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) Pashto. 9.30 Dari.
10.30 Paschtu
14.00-16.00: 5975 (A'Seela Oman 250 kW, 45°) 9810 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) Dari. 15.00 Paschtu
17.00-18.00: 5875 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 5910 (A'Seela Oman 250 kW, 35°) 9410 (Woofferton
UK 250 kW, 82°) Dari. 17.30 Paschtu
18.00-19.00: 5875 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 5910 (al-Dhabiya AE 250 kW, 45°) 7505 (Nakhon Sawan
TH 250 kW, 305°) Dari
Englisch für Afrika
04.00-08.00: 15420 (Seychellen 250 kW, 270°) für Zentral- und Ostafrika
04.00-06.00: 12095 (Seychellen 250 kW, 285°) für Zentral- und Ostafrika
05.00-08.00: 6190 (Meyerton ZA 100 kW, 15°) für Südafrika
05.00-07.00: 6005 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika
05.00-06.00: 3255 (Meyerton ZA 100 kW, 0°) 7325 (Ascension 250 kW, 102°) für Südafrika
05.00-06.00: 5875 (Ascension 250 kW, 65°) für Westafrika
06.00-08.00: 9410 (Ascension 250 kW, 65°) für Westafrika
06.00-08.00: 9860 (Meyerton ZA 100 kW, 15°) für Südafrika
06.00-08.00: 17640 (Seychellen 250 kW, 280°) für Zentral- und Ostafrika
06.00-07.00: 9460 (Ascension 250 kW, 65°) für Westafrika
06.00-07.00: 12095 (Meyerton ZA 250 kW, 335°) für Zentralafrika
07.00-08.00: 11770 (Ascension 250 kW, 27°) 12095 (Ascension 250 kW, 65°) für Westafrika
07.00-08.00: 17830 (Meyerton ZA 250 kW, 328°) für Zentralafrika
15.00-20.00: 12095 (Seychellen 250 kW, 280°) 15420 (Seychellen 250 kW, 270°) für Zentral- und Ostafrika
16.00-20.00: 3255 (Meyerton ZA 100 kW, 0°) 6190 (Meyerton ZA 100 kW, 15°) für Südafrika
16.00-18.00: 17830 (Ascension 250 kW, 85°, 17.00 65°) für Zentralafrika
16.00-17.00: 17640 (Ascension 250 kW, 114°) für Südafrika
17.00-20.00: 15400 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika
18.00-22.00: 9915 (Woofferton UK 250 kW, 170°) für Westafrika, Sa So bis 21.00
18.00-22.00: 11810 (Ascension 250 kW, 65°) für Zentralafrika, Sa So bis 21.00
20.00-22.00: 12095 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika, Sa So bis 21.00
Englisch für Asien
00.00-02.00: 9740 (Kranji SG 125 kW, 13°) 11750 (Kranji SG 100 kW, 340°) für Südostasien
00.00-02.00: 12095 (Kranji SG 250 kW, 320°) für Südasien
00.00-02.00: 13725 15755 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 25°) 15335 (Kranji SG 100 kW, 13°) für Ostasien
00.00-01.00: 5970 (A'Seela Oman 250 kW, 63°) 9410 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 290°) für Südasien
00.00-01.00: 6195 (Kranji SG 125 kW, 0°) für Südostasien
01.00-03.00: 15310 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 290°) für Südasien
02.00-03.00: 12095 (A'Seela Oman 250 kW, 63°) für Südasien
03.00-04.00: 6195 (A'Seela Oman 250 kW, 345°) 12035 (Kigali RW 250 kW, 30°) für Zentralasien
04.00-05.00: 9410 (A'Seela Oman 250 kW, 335°) 12035 (A'Seela Oman 250 kW, 10°) für Zentralasien
09.00-11.00: 11825 (Kranji SG 125 kW, 0°) 12010 (Kranji SG 125 kW, 13°) 17790 (Kranji SG 250 kW, 13°) für
Südostasien, neu ab 14.11.2013
11.00-15.00: 6195 (Kranji SG 125 kW, 0°) für Südostasien
11.00-14.00: 9740 (Kranji SG 125 kW, 13°) für Südostasien
11.00-12.00: 15285 (Kranji SG 125 kW, 13°) für Südostasien
11.00-12.00: 11895 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 45°) für Ostasien
12.00-15.00: 5875 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 25°) für Ostasien
12.00-13.00: 11895 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 25°) für Ostasien
13.00-17.00: 9410 (A'Seela Oman 250 kW, 063°, 15.00 9410 (Kranji SG 100 kW, 315°) für Südasien
13.00-14.00: 15310 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 290°) für Südasien
14.00-18.00: 5845 (Nakhon Sawan TH 100 kW, 290°) für Südasien DRM
14.00-16.00: 7465 (Kranji SG 100 kW, 320°) für Südasien
14.00-15.00: 9740 (Kranji SG 125 kW, 13°) für Südostasien
15.00-19.00: 6195 (A'Seela Oman 250 kW, 335°) für Zentralasien
15.00-18.00: 9505 (A'Seela Oman 250 kW, 10°) für Zentralasien
15.00-16.00: 7565 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 290°) für Südasien
16.00-17.00: 7465 (Kranji SG 100 kW, 320°) für Südasien
18.00-19.00: 5945 (A'Seela Oman 250 kW, 10°) für Zentralasien
Englisch für Australien
00.00-02.00: 9740 (Kranji SG 125 kW, 135°)
00.00-02.00: 11955 (Kranji SG 250 kW, 90°)
00.00-01.00: 6195 (Kranji SG 125 kW, 90°)
11.00-15.00: 6195 (Kranji SG 125 kW, 90°) 9740 (Kranji SG 125 kW, 135°)

Englisch für Europa (Digitale Kurzwelle)

04.00-06.00: 3955 (Woofferton UK 100 kW, 114°)

06.00-08.00: 5875 (Woofferton UK 100 kW, 114°) 7325 (Moosbrunn AT 100 kW, 300°)

Farsi für Iran

02.30-03.30: 5985 (Woofferton UK 250 kW, 90°) 6165 (Taschkent UZ 100 kW, 236°) 7410 (Grigoriopol MD 300 kW, 116°) 11895 (Kigali RW 250 kW, 30°)

03.30-04.30 7445 (Grigoriopol MD 300 kW, 116°) 9695 (A'Seela Oman 250 kW, 350°) 11895 (Kigali RW 250 kW, 30°)

16.00-17.00 11995 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 13660 (Woofferton UK 250 kW, 92°)

Französisch

04.30-05.00: 6135 (Ascension 250 kW, 70°) 7305 (Ascension 250 kW, 85°) für Zentralafrika

04.30-05.00: 17780 (al-Dhabiya AE 250 kW, 190°) für Südafrika

06.00-06.30: 6055 (Woofferton UK 250 kW, 180°) 7325 (Woofferton UK 250 kW, 170°) für Nordafrika

06.00-06.30: 7305 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika

06.00-06.30: 9870 (Ascension 250 kW, 70°) für Zentralafrika

07.00-07.30: 11800 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika

07.00-07.30: 17880 (Meyerton ZA 250 kW, 342°) für Zentralafrika

12.00-12.30: 17640 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika

12.00-12.30: 17780 (Woofferton UK 250 kW, 170°) für Nordafrika

12.00-12.30: 21630 (Ascension 250 kW, 85°) für Zentralafrika

18.00-18.30: 7305 (Woofferton UK 250 kW, 170°) für Nordafrika

18.00-18.30: 7465 (Meyerton ZA 250 kW, 76°) für Südafrika

18.00-18.30: 11860 (Ascension 250 kW, 85°) für Zentralafrika

18.00-18.30: 11975 15105 (Ascension 250 kW, 27°) für Westafrika

Hausa für Westafrika

05.30-06.00: 5975 (Woofferton UK 250 kW, 160°) 6135 (Ascension 250 kW, 65°) 7305 (Ascension 250 kW, 55°)

06.30-07.00: 7325 9440 (Ascension 250 kW, 055°) 9870 (Woofferton UK 250 kW, 165°)

14.00-14.30: 17640 (Kigali RW 250 kW, 310°) 21630 (Ascension 250 kW, 65°)

14.00-14.30: 17780 (Ascension 250 kW, 55°, 15.00 65°), Sa bis 18.00

19.30-20.00: 11890 17885 (Ascension 250 kW, 55°) 15105 (Ascension 250 kW, 065°) Fr bis 20.30

Hindi für Südasien

01.00-01.30: 6165 (A'Seela Oman 250 kW, 63°) 7325 (al-Dhabiya AE 250 kW, 70°) 11995 (Kranji SG 250 kW, 315°) 15510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°)

02.30-03.00: 7350 9560 (al-Dhabiya AE 250 kW, 70°) 15510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 17870 (Kranji SG 250 kW, 315°)

14.00-14.30: 7560 (Taschkent UZ 100 kW, 131°) 7600 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 280°) 9510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 12065 (Kranji SG 250 kW, 315°)

16.00-16.30: 7485 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 9655 (A'Seela Oman 250 kW, 63°) 9790 (Kranji SG 250 kW, 320°)

16.00-16.30: 11750 (al-Dhabiya AE 250 kW, 85°) für Westasien

Kinyarwanda/Kirundi für die Region der Großen Seen in Afrika

05.00-06.00: 11925 (Meyerton ZA 250 kW, 7°) 15490 (Meyerton ZA 250 kW, 5°) Sa

05.30-06.00: 11925 (Meyerton ZA 250 kW, 7°) 15490 (Meyerton ZA 250 kW, 5°) So

16.30-17.00: 15790 (Meyerton ZA 250 kW, 7°) 17870 (Meyerton ZA 100 kW, 7°)

18.30-19.00: 9410 (A'Seela Oman 250 kW, 230°) 11875 (al-Dhabiya AE 250 kW, 230°) 15790 (Meyerton ZA 250 kW, 007°) Mo-Fr

Sinhala für Sri Lanka

16.30-17.00 7600 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 255°) 9855 (Kranji SG 100 kW, 270°) 11965 (Woofferton UK 300 kW, 082°)

Somali

04.00-04.30: 11995 (Talata Volonondry MG 250 kW, 000°) 15490 (al-Dhabiya AE 250 kW, 205°)

11.00-11.30: 15530 (Seychellen 250 kW, 295°) 17780 (al-Dhabiya AE 250 kW, 205°)

14.00-15.00: 15420 (Seychellen 250 kW, 285°) 17690 (Seychellen 250 kW, 295°) 21470 (al-Dhabiya AE 250 kW, 205°)

15.00-17.00: 17690 (Meyerton ZA 250 kW, 32°) 21470 (Ascension 250 kW, 085°) Sa

18.00-18.30: 6140 (al-Dhabiya AE 250 kW, 215°) 9410 (Meyerton ZA 250 kW, 032°) 11845 (Meyerton ZA 100 kW, 030°)

Tamil für Südindien und Sri Lanka

15.45-16.15: 7600 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 255°) 9855 (Kranji SG 250 kW, 270°) 11965 (Woofferton UK 250 kW, 092°)

Urdu für Pakistan und Nordindien

01.30-02.00: 5980 (al-Dhabiya AE 250 kW, 60°) 6165 (A'Seela Oman 250 kW, 063°) 7285 (Gavar AM 300 kW, 100°) 13660 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°)
03.00-03.30: 9695 (al-Dhabiya AE 250 kW, 60°) 11995 (Gavar AM 300 kW, 100°) 17510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°) 17760 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°)
15.00-16.00: 6175 (al-Dhabiya AE 250 kW, 60°) 9920 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 300°) 2075 (Kranji SG 250 kW, 315°)
15.00-15.45: 7600 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 305°)
Usbekisch für Zentralasien
13.00-13.30: 1386517780 (A'Seela Oman 250 kW, 10°) 15510 (Nakhon Sawan TH 250 kW, 325°)
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Ivo Ivanov 18.11.2013 BCDX)

Vereinigtes Königreich (aus Deutschland/Rumänien): European Music Radio hat für Dezember folgende Sendungen angekündigt:

08.12., 09.00-10.00: 6190 (Göhren DE)
15.12., 08.00-09.00: 7265 (Göhren DE)
15.12., 09.00-10.00: 6045 (Nauen DE) 9480 (Göhren DE)
27.12., 19.00-19.45: 7290 (Saftica RO)
28.12., 09.00-09.45: 9510 (Saftica RO)
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (EMR via Mike Terry 4.11.2013 BCDX)

Auf spezielle Zielgebiete gerichtete Sendungen

China: Die mit der Falungong-Bewegung verbundene **Sound of Hope** hat, abgesehen von vielen Kleinsendern, folgende Sendungen über leistungsstärkere Kurzwellensender aus Tanshui und Baojung:

22.00-24.00: 6280 (T-300 kW, 325°) Fr Sa
22.00-23.00: 7200 9635 (T-100 kW, 325°)
23.00-24.00: 7310 (T-300 kW, 325°)
09.00-11.00: 9540 11760 (T-300 kW, 325°) Sa So
11.00-13.00: 7280 (T-300 kW, 325°)
13.00-14.00: 6030 7310 (T-100 kW, 325°) 6240 (B-100 kW, 310°)
13.00-15.00: 11760 (T-300 kW, 325°)
14.00-16.00: 9450 (B-100 kW, 335°)
16.00-17.00: 11765 (T-100 kW, 325°)
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Eritrea (aus Bulgarien?): Für Außenstehende kaum noch überschaubar ist die Geschichte der Oppositionssender, die eine Hörschaft in Eritrea erreichen wollen. Zum einen geht es dabei um die korrekten Namen der Programme, zum anderen um die Identifizierung der Urheber bzw. eventuelle Verflechtungen. Seit dem 15. Oktober läuft eine „Stimme des Forums der Eritreäer“ (ID „Ezi Dmtsi Medrekh Ertrawian Eyu“), fast zeitgleich baute Radio Assenna (<http://assenna.com/>) am 14. Oktober den im Juli auf eine wöchentliche Sendung beschränkten Sendeplan wieder aus, so dass sich eine Sendeleiste ergeben hat. Im Winter lautet der Sendeplan weiter:

17.00-18.00: 15245 (Kostinbrod 50 kW, 195°) Mo Mi Fr Radio Assenna, Di Do Sa So Stimme des Forums der Eritreäer
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Chris Greenway DXLD, Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Korea (Nord): Abgesehen von Auslandssendern und religiösen Anbietern gibt es folgende Zielgebietssendungen für Nordkorea.

12.30-14.30: 9910 (Duschanbe 200 kW, 71°) Open Radio North Korea
13.00-14.00: 9950 (Tanshui TW 100 kW, 2°) Nippon no Kaze. 13.30 Furusato no Kaze Japanisch
13.00-14.00: 9300 (D-100 kW, 71°) Radio Free Chosun
13.00-15.00: 9380 (D-200 kW, 71°) North Korea Reform Radio
13.30-14.30: 5910 (Yamata 100 kW, 280°) Shiokaze Sea Breeze: *Japanese/Korean Sun; Japanese Mon/Wed/Thu; Chinese/Korean Tue; English Fri; Korean/Japanese Sat
14.00-16.00: 7590 (Taschkent UZ 200 kW, 70°) North Korea Reform Radio
14.00-16.00: 9775 (T-200 kW, 70°) Radio Free Chosun
14.30-15.00: 9960 (Palau 100 kW, 345°) Furusato no Kaze Japanese
15.00-15.30: 9975 (P-100 kW, 345°) Nippon no Kaze
15.30-16.00: 9965 (P-100 kW, 345°) Nippon no Kaze
15.30-16.30: 6275 (D-100 kW 71°) Radio Free North Korea
16.00-16.30: 9780 (Baojung TW 250 kW, 45°) Furusato no Kaze Japanese

16.00-17.00: 5975 (Y-100 kW, 280°) Shiokaze Sea Breeze: *Japanese/Korean Sun; Japanese Mon/Wed/Thu; Chinese/Korean Tue; English Fri; Korean/Japanese Sat.
20.00-21.00: 7470 (D-100 kW, 71°) Open Radio North Korea
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Kuba (aus Frankreich): Radio República, la Voz del Directorio Democrático Cubano, hat aktuell noch folgende Sendung aus Issoudun:

01.00-03.00: 9490 (I-250 kW, 285°) Spanisch, von kubanischen Störsendungen belegt
Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)

Es ist aber davon auszugehen, dass der kubanische Exilsender nach dem Sendestart von WRMI aus Okeechobee seinem langjährigen Sendezeitpartner/-makler dorthin folgen wird, sobald der Kontrakt für Issoudun ausläuft. (Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD, Glenn Hauser 26., 27.11.2013)

Myanmar: Die **Democratic Voice of Burma**, die nach mehr als 20 Jahren ihre Zelte in Oslo endgültig abbricht und nach Myanmar ziehen will, hat folgenden Wintersendeplan in Burmesisch und weiteren einheimischen Sprachen:

14.30-15.30: 6225 (Duschanbe 100 kW, 125°)

23.30-00.30: 7510 (Gavar AM 300 kW, 100°)

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Rwanda (von verschiedenen Standorten): Als Stimme für eine konstitutionelle Monarchie hat Radio Inyabutatu am 31. August 2013 mit seither international sehr regelmäßig berichteten Kurzwellensendungen begonnen. Als neu ab 19. November bezeichnet Ivo Ivanov eine weitere Station in Kinyarawanda/Kirundi, Radio Mara.

17.00-18.00: 17540 (Talata Volonondry MG 250 kW 310°) Radio Mara

17.00-18.00: 17870 (Kostinbrod BU 50 kW, 195° oder Issoudun FR 250 kW, 130°) Sa Radio Inyabutatu

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender)

Im Unterschied zum wortlastigen Radio Inyabutatu kommt bei Radio Mara (noch?) viel Musik. Über die Zielsetzungen des neuen Programms ist noch nichts bekannt. (Ivo Ivanov 16.11., Wendel Craighead 22.-24.11., Glenn Hauser 27.11.2013 BCDX/DXLD)

Simbabwe: Abgesehen von **VoA Studio 7** und religiösen Anbietern gibt es folgende Sonderprogramme für Simbabwe

16.00-17.00: 12105 (Talata Volonondry MG 250 kW 265°) Radio Dialogue FM Englisch/Shona/Ndebele („Radio Dialogue-Giving You A Voice“, „Radio Dialogue-With The Community At Heart“)

17.00-19.00: 4880 (Meyerton ZA 100 kW, 5°) SW Radio Africa English

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Dan Sheedy 6.-8.11., Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Sudan (von verschiedenen Standorten): Nach dem Sendeende einer nordamerikanischen Nichtregierungsorganisation gibt es noch folgende NGO-Sendungen für den Sudan:

03.00-06.00: 9940 UN Radio Miraya in Arabisch/Englisch

04.00-06.00: 7315 (Santa Maria di Galeria VA 200 kW 150°) 11940 (Talata Volonondry MG 250 kW 335°)

13800 (al-Dhabiya AE 250 kW 240°) Radio Tamazuj. 4.30 Radio Dabanga

15.00-16.30: 13800 (T-V 250 kW 335°) 15535 (SMG 200 kW 150°) Radio Tamazuj. 15.30 Radio Dabanga

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Glenn Hauser 4.11., Ivo Ivanov 16.11.2013 BCDX/DXLD)

Türkei (aus Moldowa und anderen Standorten): Der Sendezeitbetreuer Broadcast Belgium hatte für den Wintersendeplan der mit der PKK in Verbindung gebrachten **Denge Kurdistan** ursprünglich 11600 kHz angemeldet. Nach schlechten Erfahrungen mit der Interferenzlage in den ersten Tagen wurde dann aber ab 1. November wieder auf die alte Frequenz 11510 kHz gewechselt. Um 16.00 Uhr gibt es in Deutschland eine merkbare Veränderung im Empfang, so dass womöglich von Grigoriopol nach Kostinbrod umgeschaltet wird. Es mag sein, dass später im Winter zu diesem Zeitpunkt auch ein Wechsel nach 7390 kHz erfolgt.

04.00-20.00: 11510 (Grigoriopol 300 kW, 116°, 16.00 Issoudun 250 kW, 90°/Kostinbrod) Kurdisch

Uhr Weltzeit (+1=MEZ) Frequenz (Sender) (Dan Sheedy 1.11., Ivo Ivanov 16.11., Glenn Hauser 16., 21.11., Kouji Hashimoto 21.11., Jorge Freitas 23.11. Wolfgang Büschel 27.11.2013 BCDX/DXLD)

Fernsehen

Wer zahlt am Ende die Zeche? - BLM-Forum zum Thema „Kabel-Einspeise-Entgelte auf dem Prüfstand“

Ist am Ende der Kabelkunde der Leidtragende in der Auseinandersetzung um die Kabel-Einspeise-Entgelte, indem er den Haushaltsbeitrag für die öffentlich-rechtlichen Sender und dazu noch erhöhte Kabelgebühren zahlt? Das könnte zumindest eine Folge des Streits zwischen ARD und ZDF auf der einen und den großen

Kabelnetzbetreibern Kabel Deutschland und Unity Media auf der anderen Seite sein. Auch wenn sich beim BLM-Forum „Must carry – must offer – must pay?“ am 27. November eine Annäherung zwischen den Kontrahenten abzeichnete, werden vermutlich am Ende die Gerichte entscheiden. Einig waren sich die Diskutanten zumindest in der Frage, dass die betroffenen Marktteilnehmer lieber „gemeinsame Anstrengungen“ unternehmen sollten, um die Digitalisierung voranzubringen.

Worum geht es in diesem Konflikt und wie wirkt er sich auf die Öffentlichkeit aus? Nachdem ARD und ZDF ihre Einspeiseverträge mit Kabel Deutschland und Unity Media Mitte 2012 gekündigt hatten, zahlen sie seit Januar 2013 keine Entgelte mehr an die großen Kabelnetzbetreiber, denen dadurch Einnahmen von rund 60 Mio. Euro inkl. MwSt. pro Jahr verloren gehen. Als Reaktion darauf haben die Netzbetreiber in mehreren Schritten einige öffentlich-rechtliche Programme aus der analogen und digitalen Kabelverbreitung genommen, die nicht den Must-Carry-Vorgaben unterliegen. Letztendlich, so BLM-Präsident Siegfried Schneider in seiner Einführung, gehe es nun - abseits aller juristischen Auseinandersetzungen - um die Frage, „wer wen mehr braucht“.

Beide Seiten haben ökonomische und juristische Gutachten in Auftrag gegeben, die im Rahmen des Forums noch einmal zusammengefasst wurden. Für Dr. Karl-Heinz-Neumann, Gutachter im Auftrag der KDG, ist aus ökonomischer Perspektive klar, dass „must carry“ automatisch auch „must pay“ bedeute. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben sei eine rein „marktorientierte Einspeisung“ in diesem „zweiseitigen Markt“ der Kabelnetzplattformen nicht möglich. Entfallen die Entgelte, müssten die Netzbetreiber um zehn Prozent höhere Endpreise nehmen, was eine Diskriminierung der Kabelkunden gegenüber anderen Empfangsarten bedeute. Prof. Dr. Torsten J. Gerpott, Gutachter im Auftrag des MDR, betonte dagegen, dass die Fähigkeit zur Geschäftsführung der Kabelnetzbetreiber durch den Wegfall der Entgelte nicht „signifikant beeinflusst“ werde. Im Gegenteil: KDG und Unity Media erhielten im Gegenzug für den Transport das „wertvolle Gut“ der Programme. Nach seiner Rechnung müssten die Kabelkunden nur 28 Cent mehr im Monat zahlen, falls die fehlenden Einnahmen umgelegt werden.

Die juristischen Argumente aus dem ARD-Gutachten, das von Prof. Karl-Eberhard Hain erstellt wurde, erläuterte dessen wissenschaftlicher Mitarbeiter Thomas Wierny. Aus rundfunkrechtlicher Perspektive seien die Fragen nach „must carry“ und „must offer“ eindeutig mit „yes“ zu beantworten. Die Antwort auf „must pay“? laute allerdings „not at all“. Es existiere keine Entgeltregulierung durch die Legislative. Aus Gründen der Vielfaltsicherung seien die deutschen „Must Carry“-Pflichten zumutbar und dominierten in der Abwägung die Eigentumsrechte der Netzbetreiber. Nach dem Grundsatz der Sparsamkeit „müssen die öffentlich-rechtlichen Anstalten nicht nur nicht zahlen, sie dürfen es auch nicht“.

Öffentlich und vor den Zivilgerichten argumentieren ARD und ZDF damit, dass sie ihren Grundversorgungsauftrag mit der Verbreitung via Satellit und DVB-T erfüllt hätten. Die Gerichte sind bisher dieser Argumentation gefolgt und sehen auch kartellrechtlich keinen Missbrauch einer marktbeherrschenden Position durch ARD und ZDF, wenn die Entgelte nicht gezahlt werden. Diesen Missbrauch sieht der juristische Gutachter im Auftrag der KDG, Prof. Dr. Hans-Heinrich Trute, dagegen sehr wohl. Außerdem, so Trute, beinhalte der Grundversorgungsauftrag auch klar die Kabelverbreitung, die zur „Gewährleistung einer flächendeckenden Verbreitung unverzichtbar ist“. Das neue Verständnis von Grundversorgung stelle den Sinn des „Must-Carry-Paragrafen“ in Frage. Deshalb sei jetzt eine „glasklare Regelung“ von Seiten des Gesetzgebers notwendig.

Um diese Forderung ging es unter anderem in der Podiumsdiskussion: Der Ltd. Ministerialrat Dr. Klaus-Peter Potthast vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie bestätigte, man habe beim §19 des Rundfunkstaatsvertrages als Grundversorgung außer Satellit und Terrestrik selbstverständlich auch die Kabelverbreitung im Auge gehabt, da diese von nahezu 50 Prozent der Bevölkerung in Anspruch genommen werde. Und welche Konsequenzen ergeben sich für die Regulierung? Bisher hat in puncto Einspeiseentgelte nur der private Nachrichtensender N24 Beschwerde gegen die KDG wegen Ungleichbehandlung gegenüber den Öffentlich-Rechtlichen bei der BLM erhoben, die die KDG aufgefordert hat, N24 ein „chancengleiches und diskriminierungsfreies Angebot“ zu unterbreiten. Beide Parteien haben dagegen geklagt. BLM-Geschäftsführer Martin Gebrande bekräftigte auf dem Podium das Meinungsbild der ZAK zu den Regelungen des Rundfunkstaatsvertrages, wonach Netzbetreiber die Kabelprogramme nicht kostenlos transportieren müssten: „Dass man jetzt plötzlich darauf kommt, dass MustCarry und Entgelt keinen Zusammenhang mehr haben, sehe ich nicht.“

Mit Verweis auf das N24-Verfahren forderte VPRT-Geschäftsführer Claus Grewenig, die Regulierungsbehörden müssten nun „Diskriminierungsfreiheit“ durchsetzen, damit der private Rundfunk, der die Entgelte an die großen Kabelunternehmen immer noch zahle, nicht diskriminiert werde.

Prof. Dr. Jens-Ole Schröder, Juristischer Direktor des MDR, verteidigte die Haltung der Öffentlich-Rechtlichen in puncto Grundversorgung. Die Erstverbreitung sei durch Satelliten, Terrestrik und Internetstreaming gesichert, was Dr. Christoph Clement, Mitglied der KDG-Geschäftsleitung, entschieden als „Ausblendung der Realität“ bezeichnete. Clement hat trotz der verlorenen Gerichtsverfahren noch Hoffnung, kritisierte aber noch einmal deutlich das nicht marktkonforme Verhalten von ARD und ZDF: Wenn man einfach die Stöpsel ziehe, sei das kein fairer Interessenausgleich. Einen solchen Ausgleich im Interesse des Fortschritts der Digitalisierung zu finden, wollen sich die Kontrahenten nun bemühen.

Infos und Fotos zur Veranstaltung unter www.medienpuls-bayern.de
([www.blm.de/de/pub/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilungen.cfm?eventPress=press.DisplayDetail&pre
srelease_ID=1939](http://www.blm.de/de/pub/aktuelles/pressemitteilungen/pressemitteilungen.cfm?eventPress=press.DisplayDetail&pre
srelease_ID=1939))

Satellit

Vereinigtes Königreich: World Radio Network hat die Einstellung der Satellitenkanäle in deutscher und französischer Sprache, die es zunächst nur seinen Kunden mitgeteilt hatte, jetzt auch öffentlich bestätigt. Wie es in einer am 22. November veröffentlichten Mitteilung heißt, werden diese Kanäle am 31. Dezember um Mitternacht abgeschaltet.

Die Idee bei der Schaffung dieser Sammelkanäle war, den Hörfunkanbietern aus der Kurzwellenwelt einen alternativen Verbreitungsweg zur Verfügung zu stellen. Der Kanal in deutscher Sprache existiert seit 1997, von 2003 bis 2010 war er nachts und am frühen Morgen auch auf der Berliner UKW-Frequenz 97,2 MHz zu hören. Von den jetzt noch verbliebenen Verbreitungswegen des Kanals „WRN Deutsch“ für Deutschland relevant ist die Umsetzung auf den Satelliten Astra 1L, und zwar in den Multiplex der Media Broadcast auf 12,633 GHz. In Kabelnetze übernommen wird „WRN Deutsch“ nach Angaben von WRN durch Antennengemeinschaften im Raum Kamenz (Bischheim, Gersdorf-Möhrsdorf, Hennersdorf) und im Raum Stollberg (Thum, Gornsdorf). In den letzten Jahren ist die Nutzung des deutschen WRN-Kanals deutlich zurückgegangen. Verschiedene Veranstalter (so zuletzt Radio Rumänien International und das Missionswerk Freundesdienst) verzichteten aus Kostengründen inzwischen darauf, das Angebot von WRN zu nutzen. Eine Anzahl der Sendungen, die einst über „WRN Deutsch“ zu hören waren (so aus Budapest, Stockholm und Brüssel), ist inzwischen auch völlig eingestellt. Derzeit laufen über „WRN Deutsch“ noch Produktionen von Korean Broadcasting System, Polskie Radio, Radio Prag, Radio Slowakei International und Radio Vatikan sowie auch Sendungen von Kol Israel in jiddischer Sprache. Terrestrisch auf Kurzwelle ausgestrahlt werden davon nur noch die Sendungen aus Seoul. Bereits am 16. Dezember stillgelegt werden die von WRN betriebenen Podcast-Plattformen, und zwar nicht nur für Produktionen in deutscher und französischer Sprache; nach den Formulierungen eines (ebenfalls künftig wegfallenden) Newsletters betrifft dies das gesamte Angebot. Zu den Gründen dieses Schrittes hält sich WRN bedeckt und beschränkt sich in seiner Mitteilung weitgehend auf PR-Floskeln. Konkret angeführt wird lediglich eine künftige, nicht näher erläuterte „Konzentration auf Kernregionen“. (Kai Ludwig 22.11.2013)

Hobbykontakt

Deutschland: Media Broadcast hat zum 16. Dezember 2013 eine neue Anschrift: Media Broadcast GmbH, Erna-Scheffler-Strasse 1, 51103 Köln, Telefon +49 (0) 221 7101 - 0. <www.media-broadcast.com>. (Wolfgang Büschel BCDX)

Deutschland: Der Friedensaktivist Abie Nathan war seiner Zeit mit entwaffnender Direktheit stets voraus. Ob mit seinem Piratensender „The Voice of Peace“, der in den 70er-Jahren weit über den Nahen Osten hinaus internationalen Kultstatus erreichte und von John Lennon, Bob Dylan oder Gloria Gaynor unterstützt wurde, oder mit seinen Versuchen, schon lange vor den Friedensverhandlungen von Oslo 1991 einen Dialog zwischen PLO und Israel zu etablieren. In einer filmischen Komposition aus Interviews und seltenem Archivmaterial entdeckt der vielfach ausgezeichnete Regisseur Eric Friedler („Das Schweigen der Quandts“, „Aghet – Ein Völkermord“, „Der Sturz“, „Ein deutscher Boxer“) in seinem neuen Dokumentarfilm „The Voice of Peace – Der Traum des Abie Nathan“ einen unbesungenen, zu Unrecht vergessenen Helden. Zeitzeugen wie Yoko Ono, Sir Michael Caine, Zubin Mehta, Daniel Barenboim oder Israels Präsident Schimon Peres versammeln sich zu einem imaginären Austausch und lassen ein fesselndes Porträt entstehen, das Abie Nathan in seinem ganzen Facettenreichtum dem Vergessen entreibt.

Sendetermin: Dienstag, 7. Januar, 22.45 Uhr MEZ, Das Erste
(NDR 19.11.2013 via Harald Kuhl)